

# Zentralenseitige Modernisierung bei laufendem Betrieb

**Der internationale Pharmakonzern AstraZeneca ist einer der Weltmarktführer seiner Branche mit einem breiten Produktportfolio innovativer, effektiver Arzneimittel. Beim Brandschutz seines deutschen Sitzes im schleswig-holsteinischen Wedel setzt der Arzneimittelhersteller ebenfalls auf Innovation und Effizienz: Ende 2008 wurde die bestehende Brandmeldeanlage modernisiert und ein Integral-Netzwerk sowie ein Sicherheitsleitsystem SLS-Pro installiert.**



In Deutschland gehört AstraZeneca zu den führenden Herstellern der forschenden Arzneimittelindustrie. Der Zusatz „forschend“ ist hierbei wichtig: 2008 hat das Unternehmen weltweit über fünf Milliarden US-Dollar in die Forschung und Entwicklung neuer Arzneimittel investiert, 12.000 Mitarbeiter in acht Ländern arbeiten für AstraZeneca in diesem Bereich. Schwerpunkte setzt das Unternehmen in den medizinischen Fachgebieten Herz-Kreislauf, Atemwege, Magen-Darm, Krebs, Neurowissenschaften sowie Infektionen. Aktuell beschäftigt die AstraZeneca GmbH in Deutschland 1.300 Mitarbeiter sowohl im Außendienst als auch am Firmensitz in Wedel. Dort werden innovative Arzneimittel mit modernen Hochleistungsmaschinen verpackt und in die deutschsprachigen Länder Europas versandt. Der Standort gewährleistet einen hohen Qualitätsstandard und

die zuverlässige Belieferung von Apotheken, Krankenhäusern und Großhändlern.

## Brandschutz wächst mit

Bereits seit den ersten Anfängen Ende der 70er-Jahre sichert Brandschutztechnik von Hekatron den Standort gegen Brandgefahren: Damals installierte die Firma Fritsche dort eine PZ-Zentrale, die Hekatron gerade als erstes eigenes Zentralensystem auf den Markt gebracht hatte, und Rauchmelder vom Typ ORM 120. Auch in der Folgezeit begleitete die Firma Fritsche, aus der nach mehreren Umfirmierungen die heutige, die gesamte Schwachstromtechnik abdeckende Fritsche Sicherheits- und Datentechnik GmbH hervorging, brandschutztechnisch die Entwicklung des AstraZeneca-Firmensitzes Wedel. Mit dessen stetigem Wachstum wurde 1997 eine Erweiterung der

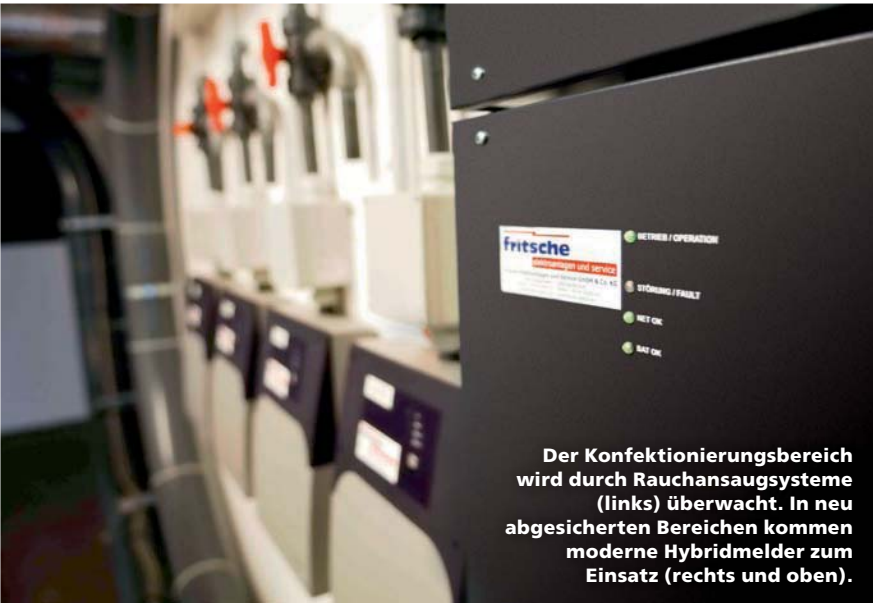
Brandmeldeanlage nötig und das Errichterunternehmen ergänzte die PZ-Zentrale um ein Netzwerk mit drei HX-Zentralen, ausgestattet mit Rauchmeldern des Typs ORM 150.

## Modernisierung Schritt für Schritt

Ende 2008 stand schließlich eine umfassende Modernisierung der gesamten Brandmeldeanlage an: Auch wenn die HX-Technologie stets äußerst zuverlässig gearbeitet hatte, sollte sie durch den neuesten Stand der Brandschutztechnik ersetzt und die Brandmeldeanlage im gleichen Zug nochmals erweitert werden. So installierten die Mitarbeiter von Fritsche Sicherheits- und Datentechnik Schritt für Schritt drei neue Integral Zentralen, schalteten die bestehenden ORM 150-Melder dann gruppenweise auf die neuen Zentralen auf und legten die HX-Zentralen still. Der Austausch der PZ-Zentrale, die das Rechenzentrum absichert, gegen eine weitere als Löschzentrale ausgelegte Integral wird in einem nächsten Schritt erfolgen. Dann werden die vier Zentralen mit insgesamt 225 Brandmeldergruppen den gesamten Standort inklusive Verwaltung, Konfektionierungsbereichen, Warenein- und -ausgang, Lager- und Schulungsbereichen sowie dem Hochregallager brandmeldetechnisch absichern. Für die Überwachung der meisten Bereiche kommen dabei die von der vorherigen Anlage übernommenen ORM 150 sowie in neu abgesicherten Bereichen moderne Hybridmelder MTD 533 zum Einsatz. In einzelnen Abschnitten ist aber auch Sonderbrandmeldetechnik ge-



**Obermonteur Peter Erling überprüft eine der fünf bei AstraZeneca installierten Integral Zentralen.**



Der Konfektionierungsbereich wird durch Rauchansaugsysteme (links) überwacht. In neu abgesicherten Bereichen kommen moderne Hybridmelder zum Einsatz (rechts und oben).



fragt: Während im Hochregallager acht linienförmige Rauchmelder Ardea den Luftraum auf Rauchpartikel überwachen, wurden im Konfektionierungsbereich sieben Ansaugrauchmelder installiert.

### Übergeordnetes Sicherheitsleitsystem

Eine fünfte, mit einem High-End-Bedienfeld ausgestattete Integral Zentrale dient als Informationszentrum und zur zentralen Bedienung der Anlage. Die fünf Integral-Zentralen sind in ein SecoNET integriert. Alle Informationen laufen schließlich in einem ebenfalls während des aktuellen Modernisierungsprozesses installierten Hekatron-Sicherheitsleitsystem SLS-Pro zusammen. Vor allem die Vertreter der örtlichen Feuerwehr äußerten sich während eines Vororttermins sehr positiv zu dieser neuen Lösung: Statt wie bisher

bei einem Einsatz auf Lageplantageaus zurückgreifen zu müssen, erhalten sie zukünftig dank des neuen Sicherheitsleitsystems exakt die für einen konkreten Alarmfall benötigten Laufkarten direkt aus dem Drucker. Zu keinem Zeitpunkt musste der Betrieb der Brandmeldeanlage während des Modernisierungsprozesses unterbrochen werden. „Bei diesem Objekt zeigte sich erneut, dass die Integral Technik optimale Möglichkeiten zur Modernisierung von Bestandsanlagen bietet“, betont Peter Erling, der seitens des Errichters als Obermonteur den AstraZeneca-Standort betreut. „Mit der entsprechenden Anschluss-technik sind diverse Meldertypen wie ORM 130, 140, 150, SSD und moderne MTD-Melder oder auch Sonderbrandmelder aufschaltbar. Ganz nach den Wünschen und Möglichkeiten des Betreibers lässt sich die Anlage so Stück für Stück modernisieren.“

### AstraZeneca, Wedel

Modernisierung des bestehenden HX-Netzwerks

- 1 SecoNET mit fünf Integral Zentralen, davon eine Brandmelderlöschzentrale
- 1 Sicherheitsleitsystem SLS-Pro
- 225 Brandmeldergruppen mit gut 900 ORM 150- bzw. MTD 533-Meldern
- 7 Ansaugrauchmelder
- 8 Ardea-Systeme